

Region a/ Schau

KKK: Kurz. Knapp. Kauderwelsch.

„Auf, steigen wir hinab und verwirren wir dort ihre Sprache, sodass keiner mehr die Sprache des anderen versteht.“ (Gen 11,1-9 EU, Altes Testament)

Es sind ein paar Tage vergangen, als der Herr beschlossen haben soll, die allgemeine Sprachverwirrung über die Völker zu zerstreuen. Der plausible Grund damals: der Turmbau zu Babel, der als Versuch der Menschheit gewertet wurde, Gott gleichzukommen. Zwar hat sich im Zuge des Verwaltungsreformprozesses noch keine Arbeitsgruppe gegründet, um das Projekt „Hochmut“ anzugehen – allerdings muss jemand dem Allmächtigen auf Wolke Sieben wieder tierisch auf die Socken gestiegen sein. Denn anders ist die neuerliche babylonische Sprachverwirrung, die durch die Verwaltungsgänge der Region geistert, nicht zu erklären. „AbkFi“ lautet die sich ausbreitende Krankheit, die sich durch Türschlitze und Telefonhörer schleicht, in Akten und Ordnern festbeißt und komplette Buchstabenfolgen aus den Sprachzentren von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern saugt. AbkFi steht für Abkürzungsfimmel, der nahtlos in den deliranten AbkWhahn übergehen kann.

Akut gefährdet von der Kurzarbeit sind vor allem verwaltungsinterne Begriffe, das Glossar dürfte mittlerweile länger sein als manches Arbeitspapier. Trifft sich der OFK – bestehend aus R und den Dez. – mit dem KK, der sich aus unterschiedlichen ORGAS zusammensetzt, in N003. Auf TOP 1 steht die Frage, wie das HSK mit dem VRP zusammenpassen? Ein



wesentlicher Bestandteil ist dabei der Umstellungsprozess (Doppik) auf das NKR N. Spätestens jetzt sehnt man sich nach Peter Bond und dem Glücksrad zurück: „Ich kaufe einen Koffer Vokale und löse.“

Zomppp, Bang, Flap – die lustige Comicsprache ist überall, von ihrem Epizentrum in Entenhausen breitet sie sich immer weiter in den behördliche Zonen aus. So klingt „Ginco“ irgendwie durchblutungsfördernd, soll aber eigentlich jungen Migranten durch ein Ganzheitliches Integrationscoaching den Weg in die Ausbildung ebnet. Und die Juleica ist nicht die postsowjetische Schwester der Balalaika, sondern eine Jugendleiter/In-Card, die als Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeit in der Jugendarbeit dient. Der E-Tag hat übrigens nichts mit dem Soldatenkreis zu tun, der den D-Day komplett verpennt hat, sondern steht für die große Regionssause – den Entdecker-tag. Und KiS ist keine drittklassige Coverband mit Rechtschreibschwäche, sondern bedeutet erstklassige Kultur im Schloss.

Ob EFA oder AUN, HaLT oder PdS, ob YouBe oder Pro AldA: Neben erheblichen Verständnisblockaden kann auch der Faktor Zeitersparnis ins Auge gehen. Zumindest bei den Menschen, die erst blättern müssen, um zu verstehen. Und dann doch aufgeben. Dem Turm zu Babel fehlt deswegen bis heute die Spitze, die bis in den Himmel ragen sollte. Nicht, weil der Bauherr Opfer der Bankenkrise geworden ist – der irdische Sprachsalat unter den Arbeitern stoppte den Bau.

MfG,
Ihr TT-Team
aam

Überlebenshilfen

Von A bis Z ...

Jobticket

Per Bus und Bahn zur Arbeit – mit dem Jobticket kein Problem: Die Fahrkarte für das nächste halbe Jahr (Oktober 2009 bis März 2010) wurden in den vergangenen Tagen bereits über die Fachbereiche verteilt. Wer Interesse hat, ebenfalls künftig auf das Auto zu verzichten und den öffentlichen Nahverkehr für den Arbeitsweg zu nutzen, findet das Antragsformular im Intranet unter Service -> Vordrucke/Formulare -> Jobticket. Das Jobticket kostet für die Zone 1: 29 Euro, für Zone 2: 36,20 Euro, für Zone 3: 41,40 Euro, für Zone 4: 49,40 Euro und für die Zone 4 in der 1. Klasse: 79,20 Euro. Weitere Informationen gibt es bei Claudius Wölbitsch unter der Durchwahl 21173.

Weiterbildung

Tabellenkalkulation mit Excel, multimediale Powerpoint-Präsentationen, Datenbankpflege mit Access – der Umgang mit Office-Programmen ist für Sie ein Buch mit sieben Siegeln? Nicht mehr nach einer EDV-Schulung. Das aktuelle Schulungsprogramm und das Anmeldeformular gibt es im Intranet unter Service/ Fort- und Weiterbildung. Weitere Fragen beantwortet Doris Winkel unter der Durchwahl 22369.

Dienstfahrten

Öffi-Nutzer oder Selbstfahrer? GVH-Tickets für Dienstfahrten mit dem ÖPNV erhalten Sie an den Pfortnerlogen der Dienstgebäude. Ob erdgasbetrieben oder Benziener, mit Fahrer oder zum Selberlenken: Dienstwagen können Sie bei Ursula Bischoff in der Zeit zwischen 8.00 bis 11.30 Uhr unter der Durchwahl 22406 buchen. Oder per E-Mail: ursula.bischoff@regionhannover.de.

Hotlines

Hausmeister	11020
PC-Probleme	11111
Systemadministrator	11112
Telefonzentrale	999
Telefon-Hotline	11114
Zeiterfassung	11010

